



Liste der empfohlenen Sonnenblumensorten für die Ernte 2018

Alice Baux und Vincent Nussbaum, Agroscope, 1260 Nyon 1, Schweiz
In Zusammenarbeit mit UFA Samen, AgriGenève und Forum Ackerbau
Auskünfte: Alice Baux, E-Mail: alice.baux@agroscope.admin.ch

Die wichtigste Änderung im Jahr 2018 ist die Streichung der Sorte Sanluca, die in der Schweiz seit 1996 angebaut worden war. Zum letzten Mal auf der Liste steht die seit vielen Jahren kultivierte Sorte Aurasol. Die Nachfolge ist jedoch bereits gut gesichert dank der in den vergangenen Jahren neu aufgenommenen Sorten LG5377, LG5524HO und NK Delfi. Die Vertragsmengen für die Ernte 2018 betragen 18000 Tonnen, wovon maximal 12000 Tonnen ölsäurereiche Sorten sind.

Die sechs Sorten der Liste werden nachfolgend nach ihrer Frühreife aufgeführt und beschrieben (Tab. 1). Die relativen Körnererträge beziehen sich auf den Mittelwert der beiden Standardsorten Sanluca und LG5380 der betrachteten Versuchsjahre.

Tab. 1 | Beschreibung der Sonnenblumensorten 2018

Typ		Klassische Sorten			Ölsäurereiche Sorten (HO)*		
Sorte		LG5377	LG5525 ¹	NK DELFI	AURASOL ²	LG5524HO ¹	PR64H42 ³
Aufnahmejahr		2016	2011	2016	2002 (letztes Jahr)	2015	2012
Frühreife zum Erntezeitpunkt		f	f	ms	f	f	ms
Ertrag		++(+)	++	+++	+	++(+)	++
Ölgehalt		++	++	++	+	++	+
Resistenz	Phomopsis ⁴	++	++	++	++	+	+
	Sclerotinia-Stängelhalsfäule ⁴	∅	+		+		-
	Sclerotinia-Korbfäule ⁴	∅	∅	+	+	+	+

*Diese Sorten stehen nur für den Ölsäurereichen Sonnenblumenanbau mit speziellem Vertrag zur Verfügung.

Züchter: Syngenta Seeds (F) für Aurasol und NK Delfi; Limagrain (F) für LG5525, LG5377 und LG5524HO. Pioneer für PR64H42.

¹ Ohne Metalaxyl-Beizung verfügbar.

² Saatgutverfügbarkeit für die Aussaat 2018 beschränkt.

³ Express SX (Nachlauf Herbizid) tolerante Sorte.

⁴ Angaben aus ausländischer Literatur.

Unter **SUISSE GARANTIE** können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren.

Legende

+++ = sehr gut

++ = gut

+ = mittel bis gut

∅ = mittel

- = mittel bis gering

leere Zelle = keine Information

sf = sehr früh

f = früh

mf = mittelfrüh

ms = mittelspät

s = spät

Die detaillierten Versuchsergebnisse können unter der Internetadresse <http://www.agroscope.ch> in der Rubrik «Praxis» eingesehen werden.

KLASSISCHE SORTEN

Frühreife Sorten

Die Sorte **LG5377** ist ein guter Kompromiss zwischen Ertrag und Frühreife mit einem Relativertrag von 114,1 % der Standardsorten im Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Die Sorte **LG5525** wurde nach 2010 nicht mehr getestet. Sie ist zwar etwas spätreifer als LG5380, aber mit einem Relativertrag von 110,6 % (2010) auch leicht ertragreicher.

Mittelspäte Sorten

Die Sorte **NK Delfi** ist etwas spätreifer, zeichnet sich jedoch durch ihre hervorragende Produktivität aus mit einem Relativertrag von 123,8 % der Standardsorten über drei Jahre. Die Sorte eignet sich jedoch nur für den Anbau in den klimatisch günstigsten Lagen.

ÖLSÄUREREICHE SORTEN

Die Produktion von ölsäurereichen Sonnenblumen kann nur unter speziellem Vertrag erfolgen, damit eine geografische Isolierung der Kulturen und eine strikte Trennung der Vermarktung gewährleistet sind. Das Öl aus ölsäurereichen Sonnenblumen enthält mehr als 80 % Ölsäuren, gegenüber einem Gehalt von 25–30 % bei klassischen Sorten. Ölsäurereiche Sorten müssen in geografisch abgeschlossenen Gebieten oder aber unter Einhaltung eines Abstandes von 200 Metern zu nicht-ölsäurereichen Sorten angebaut werden, um eine Bestäubung durch Pollen klassischer Sorten zu vermeiden.

Frühreife Sorten

Aurasol ist die früheifste ölsäurereiche Sorte auf der Liste. Sie hat ein mittleres Ertragspotenzial (Relativertrag von durchschnittlich 91,9 % in den Jahren 2009 und 2010) und einen hohen Ölsäuregehalt (> 80 %). Die Sorte weist auch gute Krankheitsresistenzen auf.

LG5524HO ist zwar etwas spätreifer als Aurasol, aber viel ertragreicher mit einem Relativertrag von 110,6 % der Standardsorten. Die Sorte weist zudem hohe Öl- und Ölsäuregehalte auf.

Mittelspäte Sorten

Auch **PR64H42** ist ertragreich. Aufgrund ihrer mittelspäten Abreife eignet sie sich jedoch nur für den Anbau in den klimatisch günstigsten Lagen. PR64H42 ist die einzige Sorte dieser Liste, die gegenüber dem Nachauflauf-Herbizid Express SX (aktive Substanz Tribenuron-methyl, Gruppe der Sulfonylharnstoffe) tolerant ist. Express SX wird in Sonnenblumen im Nachauflauf gegen einjährige zweikeimblättrige und einige ausdauernde Unkräuter eingesetzt, hat aber keine Wirkung gegen Gräser. **Diese Methode sollte nur auf Parzellen mit einer speziellen Unkrautflora** (Ambrosia, Ackerdistel usw.) angewendet werden, die mit anderen Methoden

nur bedingt kontrolliert werden kann. In den nachgebauten Kulturen werden Durchwuchspflanzen von herbizidtoleranten Sonnenblumensorten nicht oder nur schlecht mit Herbiziden der gleichen Gruppe in Schach gehalten.

Resistenz gegenüber dem Falschen Mehltau

In Frankreich haben sich mittlerweile in den wichtigsten Anbaugebieten neue Stämme des Falschen Mehltaus etabliert. Die in der Schweiz ausgesäten Sorten weisen eine Resistenz gegenüber den wichtigsten dieser Stämme auf. Zur Bekämpfung dieses Pilzes wird das in der Schweiz vermarktete Saatgut mit dem Wirkstoff Metalaxyl-M [Syn.: Mefenoxam]) gebeizt.

Da die Behandlung jedoch keinen totalen Schutz garantiert, sollten folgende Regeln eingehalten werden: Sicherstellen einer Fruchtfolge von mindestens drei Jahren, Bekämpfung von Durchwuchspflanzen von Sonnenblumen, Vermeidung der Aussaat vor starken Niederschlägen oder auf verdichtetem Boden mit eingeschränkter Zirkulation des Wassers.

Der Befall mit falschem Mehltau ist den kantonalen Pflanzenschutzfachstellen umgehend zu melden.

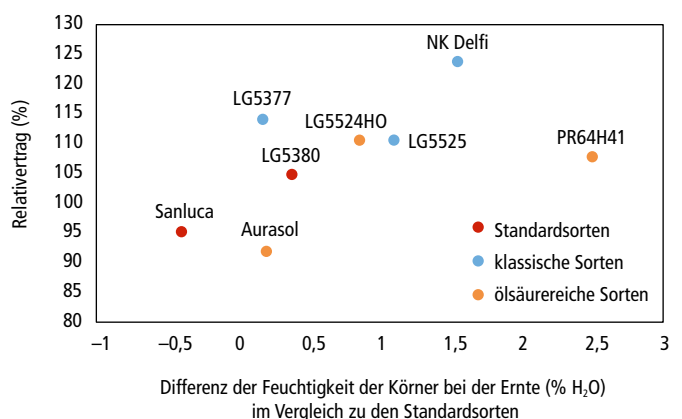


Abb. 1 | Beziehung zwischen Relativertrag (100% = Mittelwert von Sanluca und LG5380) und Kornfeuchtigkeit bei der Ernte (Differenz zum Mittelwert der Standardsorten) der empfohlenen Sonnenblumensorten. Mittelwerte der Versuchsjahre 2014 bis 2016. Die Werte für LG5525 und PR64H41 stammen aus den Versuchsjahren 2010 bzw. 2006–2007 und können nur bedingt mit den anderen verglichen werden. Die Sorte PR64H42 (nicht in der Abbildung dargestellt) wurde aus der Sorte PR64H41 gezüchtet. Beide weisen deshalb sehr ähnliche Eigenschaften auf.